



Aprex®

Vor- und Nachauflauf-Herbizid in Apfelkulturen, Grün- und Bleichspargeln sowie für Stellflächen von *Erica gracilis*

Was ist Apex?

Vor- und Nachauflauf-Herbizid mit zwei sich ergänzenden Wirkstoffen gegen ein- und mehrjährige Unkräuter und Gräserarten in Apfelkulturen, Spargelkulturen und Stellflächen von *Erica gracilis*.

Wirkstoffe

30% Terbacyl
25% Diuron

Formulierung

Wasserdispergierbares Pulver (WP)

Hersteller

Stähler Suisse SA

Wie wirkt Apex?

Aprex ist ein hochaktives Herbizid mit zwei sich ergänzenden Wirkstoffen. **Terbacil** gehört zur Wirkstoffgruppe der Uracile und wirkt über die Blätter und über den Boden durch die Wurzeln der Unkräuter. So werden keimende und bereits aufgelaufene Unkrautpflanzen erfasst.

Diuron gehört zu den Harnstoffderivaten und wirkt vorwiegend auf keimende Unkrautsamen. Terbacyl und Diuron sind beides Photosynthesehemmer.

Aprex hat eine ausgesprochen lang anhaltende Wirkungsdauer von 5-6 Monaten (je nach Aufwandmenge). Die Wirkung wird ca. 10 Tage nach der Behandlung sichtbar, die Unkräuter sterben ca. nach 4 Wochen ab.

Wie wird Apex angewendet?

Grün- und Bleichspargeln: Anwendung ab dem 4. Standjahr. Dosierung: 4.0-8.0 kg/ha gegen ein- und mehrjährige Unkräuter und Gräserarten. Anwendung in Grünsparageln im Frühjahr nach der Tiefenlockerung des Bodens, kurz vor dem Durchstossen. In Bleichspargeln erfolgt die Behandlung kurz nach dem Anhäufeln oder wenn die Unkräuter bereits aufgelaufen sind. In älteren Spargelanlagen ist Apex sehr verträglich und kann deshalb auch nach der Ernte und der Tiefenlockerung des Bodens eingesetzt werden.

Apfelanlagen: Anwendung ab dem 4. Standjahr. Dosierung 4.0-6.0 kg/ha gegen einjährige Unkräuter und Gräserarten, 6.0-8.0 kg/ha gegen mehrjährige Unkräuter und Gräserarten (Dosierung berechnet auf behandelte Fläche!). Behandlung Ende April bis Mitte Mai durchführen. Splitbehandlungen von 2 x 3.5 kg/ha Ende April bis Mitte Mai gefolgt von einer Zweitbehandlung nach ca. 1 Monat ergeben sehr gute Wirkungsgrade.

Stellflächen von *Erica gracilis*: 5-6 kg/ha in Tankmischung mit 1.5 l/ha Devrinol FL beim Vorbereiten der Stellfläche.

Wirkungsspektrum:

Gut erfasst werden: Ackersenf, Ackerstiefmütterchen, Amarant, Ausfallraps, Ausfallsonnenblumen, Bingelkraut, Disteln, Ehrenpreis-Arten, Erdrauch, Franzosenkraut, Hirsearten, Kamille-Arten, Knöterich-Arten, Löwenzahn, Weisser Gänsefuss, Hederich, Hellerkraut, Hirtentäschel, Hohlzahn, Klebern (Klettenlabkraut), Klee-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Melde, Mohn, Quecken, Schwarzer Nachtschatten, Samenblacken, Seggen, Taubnessel-Arten, Vergissmeinnicht, Vogelknöterich, Vogelmiere, Wicken.

Teilweise erfasst werden: Gundelrebe, Winde, Schachtelhalm, mehrjährige Blacken.

Nicht ausreichend erfasst werden: Baumtropfen, Hahnenfuss, Fünffingerkraut, Winden.

Wann darf Apex nicht eingesetzt werden?

Aprex nicht in Steinobstkulturen und nicht in Birnenkulturen einsetzen. Apex im Obstbau und auf Erika-Stellflächen nicht auf leichten, sandigen Böden einsetzen. Nicht einsetzen auf Böden die zu Staunässe neigen.

Mischbarkeit

In Spargelkulturen mischbar mit unseren Fungiziden. Für Erika-Stellflächen mit Devrinol FL mischen. Wegen der guten Kontaktwirkung ist die Mischung mit einem Glyphosate oder Sulfosate-haltigen Produkt nicht notwendig.

Nachbau

Wird eine Apfel- oder Spargelkultur gerodet, so darf mindestens ein Jahr vor der Rodung kein Apex eingesetzt werden.

Nützlingsverhalten

Apex zeigt ein positives Nützlingsverhalten und ist nicht giftig für Bienen, Laufkäfer und Kurzflügelkäfer.

IP (ÖLN)

Apex darf in der IP (ÖLN) nicht im Obstbau eingesetzt werden.

Niederschläge nach der Behandlung

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 2 Stunden nach der Behandlung fallen.

Wichtig zu wissen

Breitblättrige Kulturpflanzen (z.B. Rüben, Raps, Leguminosen, Gemüse) und Mais sind gegenüber Apex sehr empfindlich. Abdrift oder das Verwehen der Spritzbrühe auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für den Anbau solcher Kulturen vorgesehen sind, unbedingt vermeiden. Nach Gebrauch Spritzgerät unbedingt sorgfältig reinigen (Reinigung mit All Clear® Extra wird empfohlen).

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

R22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken

R36/38 Reizt die Augen und die Haut

R40 Verdacht auf krebserzeugende Wirkung

R48/22 Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Verschlucken

R50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben

S02 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen

S13 Von Nahrungsmitteln, Getränken und

Futtermitteln fernhalten

S24/25 Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden

S29/56 Nicht in die Kanalisation gelangen lassen; dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen **S36/37** Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen

S46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen

Gefahrensymbol



Xn Gesundheitsschädlich



N
Umweltgefährlich

Packungsgrösse

Packungen zu 1 kg
Karton zu 10 x 1kg

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
Fax: 062 746 80 08
E-Mail: info@staehler.ch
Homepage: <http://www.staehler.ch>